

Baumgruppen besetzte Matte sieht, welche sich in der Nähe des Direktionsgebäudes ausbreitet, so würde man meinen, sich nicht im Karstgebiete, sondern in einem englischen Park zu befinden. Von *Lipizza* gelangt man in $\frac{1}{2}$ Fahrstunde nach *Sessana*, einer beliebten Sommerfrische der Triestiner mit Hôtel und Garten. (Von Triest über *Opcina* direkt nach *Sessana* sind es 2 Fahrstunden.)

2. Von Triest nach Pola.

Wer zur Reise nach Dalmatien die *direkte Eildompferlinie* benützt, bekommt die nachstehend geschilderten Örtlichkeiten an der Küste von Istrien nicht zu Gesicht. Wenn diese Küstenfahrt gleichwohl eingehender behandelt ist, geschah es in der Erwägung, daß der eine oder andere Reisende, dem es mit seiner Dalmatienfahrt nicht eilt, vielleicht Interesse an diesen Landschaften nimmt und entweder ihre Küstenstädte durch Benützung der Lokaldampfer, oder ihre Binnenorte auf einer kurzen Eisenbahnfahrt kennen lernen möchte.

In diesem Betracht ergeben sich drei Touren:

- Die **Landroute** (Bahnfahrt) von Triest über *Herpelje-Kozina* (beziehungsweise *Divača*—*Herpelje*—*Kozina*) nach *Pola* (mit Abzweigung von *Canfanaro* nach *Rovigno*);
- die **Seeroute** von Triest längs der Westküste der Halbinsel bis Pola, mit oder ohne Berührnng von Zwischenstationen;
- die **kombinierte Land- und Seeroute** von Triest auf der schmalspurigen Lokalbahn *St. Andrea-Parenzo* und von hier mittels Dampfer nach *Pola*.

Die beiden Bahnlinien kommen sich an zwei Stellen so nahe, daß auch der Übergang von der einen Linie auf die andere in die Reisekombinationen einbezogen werden kann: Zwischen *Montona* (Lokalbahn) und *Pinguente* (k. k. Staatsbahn, $3\frac{1}{2}$ Stunden Postfahrt für Kronen 2.50; die Stadt *Pinguente* liegt $1\frac{1}{4}$ Stunden von der gleichnamigen Station) und zwischen *Montona* und *Pisino* (k. k. Staatsbahn, 3 Stunden Postfahrt für Kronen 2.—). Die erstgenannte Zwischenroute ist die landschaftlich malerischere und demnach empfehlenswerter. Überdies ist die Postverbindung *Montona-Pisino* ungünstig, da sie *in der Nacht* erfolgt. Privatfuhrwerk billig.

Wir behandeln zunächst die Seeroute, dann die kombinierte Land- und Seeroute und kommen zum Schluße auf die Eisenbahnfahrt *Pola-Divača*, auf der wir das Land verlassen, zu sprechen.

Längs der Küste von Istrien von Triest nach Pola.

(Seefahrt in 4 Stunden mit Eilschiff, mit Postschiff in 6 Stunden, mit Lokaldampfer 7—8 Stunden.)

Der Dampfer verläßt die alte Reede, wendet um den *Leuchtturm* herum und nimmt den Kurs Südwest. Unmittelbar hierauf öffnet sich links (SO.) die liebliche Bucht von *Muggia*. Die vorspringenden Kaps, die nun passiert werden, sind die *Punta Sottile* und *Punta Grossa*. Nach halbstündiger Fahrt links die große Bucht von *Capodistria* (siehe S. 37) mit der Stadt gleichen Namens im Hintergrunde. Eine Strecke weiter westlich: *Isola*, kleines Städtchen in weinreicher Landschaft. Der *Refosco d'Isola*, ein süßer, schwarzer Wein (ohne Aroma), ist auch unter den fremden Reisenden sehr beliebt. Sardinienfabrik.

Nach einiger Zeit erblickt man ein nach Westen ausspringendes Vorgebirge mit dem *Dom von Pirano*, der an der Nord-